

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 335.

Montag, den 1. December.

1834.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig,
den 1. December 1834.

1) Der Communalgarde mache ich hierdurch bekannt, daß ich Leipzig in Dienstgeschäften auf einige Zeit verlassen werde, und daß ich das Commando derselben, auf die Dauer meiner Abwesenheit von heute an, dem Vicecommandanten des 3ten Bataillons, Hauptmann Kreller, übertragen habe.

2) Da nunmehr, mit Ausnahme weniger Gardisten, fast alle ihre Exercirübungen nachgeholt haben, so werden hiermit die laut Tagesbefehl von mir angeordneten allwöchentlichen Exercirübungen mit dem 6. December d. J. wieder aufgehoben.

Alle diejenigen, so noch mit Übungen in Rest stehen, werden bemüht seyn, solche im Laufe dieser Woche nachzuholen und sollten nach Ablauf dieser Woche in einzelnen Compagnieen immer noch Übungen nachzuholen seyn, so werden die betreffenden Compagnie-Commandanten hiermit veranlaßt, diese Übungen in ihren Compagnieen vorzunehmen und die Säumigen zu beliebigen Stunden hierzu zu commandiren.

Die betreffenden Gardisten veranlasse ich hiermit, den an sie ergehenden Aufforderungen unfehlbar nachzukommen, indem ich nicht voraussetzen kann, daß sie sich weigern werden, einer Verpflichtung nachzukommen, welche ihn die gesetzliche Bestimmung auferlegt.

Der Commandant der Communalgarde.
Major von Schulz.

Bekanntmachung.

Mittels hoher Ministerial-Berordnung vom 5. August 1834 ist die Aufnahme neuer Bevölkerungslisten für das Königreich Sachsen anbefohlen worden.

Um nun wegen der für die hiesige Stadt anzufertigenden Listen die Herren Hausbesitzer und Miethbewohner mit der aufständlichen und schwierigen Einreichung von Hausverzeichnissen zu verschonen und zugleich zur Gewinnung eines richtigen Resultates zu gelangen, hat die unterzeichnete Behörde die Einrichtung getroffen, daß

den 1. December d. J. und die nächstfolgenden Tage
eigens dazu angenommene Expedienten in die Häuser sich verfügen und die in jedem Hause wohnenden Personen nach Alter, Geschlecht, Religion ic. notiren werden. Je unverkennbarer die Ausnahme von genauen Bevölkerungslisten auf das Beste des ganzen Landes, die dabei rücksichtlich hiesiger Stadt getroffene Einrichtung aber auf eine Erleichterung für die Einwohnerschaft derselben abzielt, um so mehr hält sich die Sicherheitsbehörde zu der Erwartung berechtigt, daß man — auch abgesehen von der den Hauswirthen ic. gesetzlich obliegenden Verbindlichkeit zu Vertretung ihrer Angaben — den sich meldenden Expedienten die erforderliche Auskunft allenthalben mit Bereitwilligkeit ertheilen werde. Leipzig, den 28. Novbr. 1834.

Die Sicherheits-Behörde der Stadt Leipzig.

Stengel

Heinze.

Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.

Am 1. December 1834 sind die bis mit dem gedachten Monat December gefälligen Schock- und Quatembersteuern von den angeessenen und gewerbtreibende Contribuenten zu entrichten, und es haben, der gesetzlichen Vorschrift gemäß, vierzehn Tage nach der Verfallzeit die dies-

falligen Erinnerungen und Executionen ihren Anfang zu nehmen, und zwar diesmal um so unerlässlicher, da zufolge hoher Ministerial-Berordnung der Abschluß der Jahresrechnungen noch vor Ende dieses Monats erfolgen muß. Es werden demnach die Steuerpflichtigen, damit sie nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executions-Gebühren verfallen, hiermit darauf aufmerksam gemacht. Leipzig, am 1. December 1834.

Stadt-Steuer-Einnahme allhier.

Ludwig XVII. im Tempel.

(Fortsetzung.)

Obgleich wir uns im Gefängnisse befanden, so unterließ meine Familie, die über meine Zukunft nicht in Zweifel seyn konnte, doch nicht, auf meine erste Erziehung ihre Sorgfalt und ihren Eifer zu verwenden. Täglich gab mir mein Vater im Schreiben und Lesen Unterricht, und Clery überhörte das Gelesene mit mir; darauf wurde ich immer in einen Garten geführt, der rings mit Bäumen bepflanzt war. Ich sehe noch die röhlichen Mauern, den spärlichen und verwelkten Rasen und die Schiltwachen, welche neugierig und besorgt auf- und abgingen. Meine Schwester begleitete mich jedesmal, und bald spielten wir auch mit dem Federball. Oft folgte uns auch der Vater, die Mutter und die Tante, und wenn sie es nicht wagten, an unserm kindlichen Spiele Antheil zu nehmen, so geschah es nur in der Besorgniß, daß diese zudringliche und argwöhnische Wache, welche ihnen überall wie der Schatten folgte, diese Theilnahme übel auslegen könnte, denn schon jetzt siag man an, die Zärtlichkeit eines Vaters gegen seine Kinder für ein Verbrechen anzusehen; man verdächtigte sogar die Thränen, welche meine Mutter, mehr mit unserm als mit ihrem Schicksal beschäftigt, weinte! —

Ich wiederhole es, daß es bei Abfassung dieser Memoiren nicht meine Absicht ist, alle Entbehrungen und alle Demüthigungen, die ich während dieser kurzen Zeit meines Aufenthaltes im Tempel und in der Nähe meiner Aeltern zu erdulden hatte, aufzuzählen.

Ich halte es auch für überflüssig, alle die Umstände, welche unsrer wechselseitigen Trennung vorangingen und folgten, anzuführen; eben so schweige ich von meinem Aufenthalte im kleinen und großen Thurm. Ich will auch von den Nennungen nicht sprechen, wo nach der Trennung von meinem Vater sich Mutter und Tante allein mit mir beschäftigten. Alle diese Ereignisse sind zu genau bekannt, alle nähern Umstände zu oft erzählt, daß ich es für überflüssig halte, dasjenige zu wiederholen, was meine Zeitgenossen bereits von dieser beklagenswerthen Episode in der Geschichte unsers Vaterlandes wissen.

Ich habe es bereits gesagt, die Briefe, welche ich an meine Schwester geschrieben, können diese Lücken ausfüllen und alle Zweifel lösen, welche noch über diesen Theil meines Lebens herrschen dürften. Ich eile nun zu dem Zeitpunkte, wo ich dem Gewahrsam Simons und seiner Frau übergeben wurde.

Es war eines Abends in dem Zimmer meiner Mutter, ich lag bereits im Bette und schlief fest. Plötzlich wurde ich heftig aufgeweckt, ein verworrener Lärm herrschte rings um mich, ich sah mein Bett von fremden Gestalten umringt, die alle bewaffnet waren. Einige davon wollten sich auf mich werfen, ohne Zweifel um mich zu ergreifen, aber meine Mutter, meine Tante und meine Schwester, welche diese Absicht ahnten, warfen sich noch zuvor über mich und schützten mich mit ihren Körpern. Jene aber, gierig auf ihre Beute, schimpften und stießen schreckliche Verwünschungen aus. Die Drohung, mich sogleich zu tödten, wenn man mich ihnen nicht freiwillig überlieferte, schallte aus ihrem Munde. Weder das Flehen meiner Mutter, noch die Thränen meiner Tante konnten diese Tiger rühren. Genöthigt, der Uebermacht zu weichen, gab meine Mutter nach; als sie aber gewährte, daß andere Hände als die ihrigen mich anfaßten, riß sie mich in ihre Arme und kleidete mich, unterstützt von meiner Tante, an, indem sie mit leiser und von Schluchzen unterbrochener Stimme sagte: „Seu ruhig, mein Kind, und schweige still.“ Aber bald darauf unfähig, diese ungeheure Erscheinung zu beherrschen, schloß sie ihre Augen und sank ohnmächtig in einen Stuhl nahe an ihrem Bette. Gleich darauf machte sich einer der Männer über mich her, ergriff mich heftig, hielt mich wie gefesselt zwischen seinen nervigten Armen und trug mich trotz meines Geschreies fort. Ich, unfähig, mich loszureißen, streckte meine schwachen Hände nach meiner Mutter aus, als wollte ich ihr ein letztes Lebewohl zurufen. — Die arme Mutter sollte ihr Kind nie wieder sehen, das Kind sollte sich nie wieder ihrer Zärtlichkeit erfreuen. — Dieß war nur das Vorspiel der unerhörten Mißgeschicke, welche von nun an über mein Haupt hereinbrachen. Nachdem man mich in das Zimmer Clery's, welches in dem großen

Sturme neben demjenigen, welches mein Vater bewohnt hatte, lag, gebracht hatte, würde ich einem Menschen übergeben, einem Ungeheuer, ich wollte sagen: dem Bürger Simon, denn so erklärte er mir, müßte ich ihn von nun an nennen, indem er zugleich

diese Aeußerung mit einer Anzahl Schläge begleitete — blieb deshalb, weil ich bis dahin nicht auf gehört hatte, zu weinen.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: D. A. Barthaufen.

Bekanntmachung. Für heute, den 1. December, habe ich, unterstützt von den vorzüglichsten Musikern und Sängern unsrer Stadt, eine große musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung in dem Saale des Hôtel de Pologne veranstaltet, wozu ich mir die zahlreiche Theilnahme verehrter Freunde der Kunst ergebenst erbitte. Das Nähere über die gewählten Musikstücke und die aus den beliebtesten neuern Dichtern entlehnten neuen declamatorischen Vorträge bestimmt eine besondere gedruckte Anzeige, die, nebst den Billets, bis Montag Mittag à 12 Gr. in der Musikhandlung des Herrn Hofmeister, in der Grimma'schen Gasse Nr. 612, zu bekommen sind. An der Casse kostet das Billet 16 Gr. Leipzig, am 26. November 1834.

M. Kerndörffer,

öffentl. Lehrer der deutschen Sprache und Declamation an der Universität Leipzig. u.

* * Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft. — Wahl neuer Mitglieder.

Wein = Auction.

Durch Unterzeichneten sollen Freitag den 5. Decbr. d. J. Vormittags von 10 Uhr an in dem in der Reichsstraße sub No. 425 gelegenen Hause (vom Brühl herauf rechts) befindlichen Gewölbe nachstehend verzeichnete Weine, nach Proben, versteigert werden. Es ist den Interessenten freigestellt, von jeder Sorte auf halbe, ganze, auch zwei Eimer und ganze Fässer zu reflectiren, und können die Weine in den folgenden Tagen, nach Probe, gegen Zahlung in preuß. Cour. und Vergütung der kleinen Gefäße in Empfang genommen werden. Die Weine sind sorgfältig gepflegt, können daher mit Recht empfohlen werden und dürfte diese Gelegenheit Vielen um so willkommener seyn, als das bevorstehende Weihnachtsfest eine billige Anschaffung solcher Artikel nöthig macht.

Verzeichniß: Faß und Probe Nr. 1 circa 6 Eimer 27r Köbelseer, Nr. 2 circa 4 Eimer 27r Laubheimer, Nr. 3 circa 8 Eimer 27r desgleichen, Nr. 4 circa 8 Eimer 31r Nierensteiner, Nr. 5 circa 4 Eimer 27r desgleichen, Nr. 6 circa 8 Eimer 27r Hochheimer, Nr. 7 circa 20 Eimer 31r Medoc. Von jeder der Nrn. 1 bis 6 ist 1 Faß, von Nr. 7 aber sind 3 Fässer vorhanden. Schönemann, requirirter Notar.

Weihnachtsgeschenke,

die das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden, und nicht nur den Augen, sondern auch dem Geiste der Empfänger wohlthun, findet man in meiner Buchhandlung in folgender Ordnung aufgestellt:

1. **Bilderbücher** (ohne Text) für kleine Kinder, welche noch nicht lesen können.
2. **ABC = Bücher und Fabeln** à 1, 2, 4, 6, 8, 12, 16 Gr., 1 Thlr. und noch theurer.
3. **Lehrbücher** mit colorirten und schwarzen Kupfern für Knaben und Mädchen von 5—14 Jahren (nach dem Alter der Kinder geordnet).
4. **Erzählungen** mit und ohne Kupfer, für die reifere Jugend.
5. **Erbauungsbücher** und zwar a) Predigten, Bibelauszüge u. b) Gebets- und Communionbücher. c) Religiöse Erzählungen und Gedichte. d) Biblische Geschichten und Schulschriften.
6. **Wissenschaftliche Jugendschriften.** a) Geographie, Reisebeschreibungen, Robinsonaden. b) Naturgeschichten und Naturlehren. c) Weltgeschichten, Biographien u. d) Technologie. e) Deutsche Sprache. Briefsteller, Declamationebücher. f) Mehrere Werke in hunderter Reihe aus den übrigen Wissenschaften, welche nur wenige Lehrbücher für die Jugend darbieten.

7. **Vorschriften**, deutsche, englische, gothische ic., nach dem Rosberg'schen und dem Heinrig'schen Ductus.
8. **Landkarten**. Atlanten der alten und neuen Welt, Globen ic.
9. **Zeichnenbücher** für Anfänger im Handzeichnen, für Landschafts-, Blumen-, Figuren-, Thier-, Planzeichner ic., Bilderhefte zum Ausmalen mit Tuschfarbenkästchen ic.
10. **Spiele** in ganz besonders reicher Auswahl, für Kinder und Erwachsene, für Einzelne und Gesellschaften.
11. **Taschenbücher**, alle für das folgende Jahr erschienenen.
12. **Damenschriften**. a) Kochbücher. b) Musterhefte zum Weißsticken, Durchziehen, Blondiren, Buntsticken, Wäschezeichnen ic. c) Encyclopädische Werke für Frauen, Bildungsschriften, Blumensprache ic.
13. **Jugendchriften in französischer Sprache** ic.
14. **Bücher von allgemeinem Interesse** für Erwachsene, als: Conversationslexica, Pfennigmagazine ic. ic.
15. Einige gute **Musikalien**, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, von bekannten Componisten.

Robert Frieße.
Hirschfeld's Haus.

Anzeige. In der Rein'schen Buchhandlung in Leipzig ist zu haben:
Weihnachtsgeschenk.

Die Werkstätten der Künstler und Handwerker,

oder kleiner Schauplatz des bürgerlichen Gewerbefleißes. Ein Lese- und Bilderbuch für lernbegierige Knaben von Gustav Lehrreich. Mit sechs fein illuminirten Bildern. gr. Duodez. Schön und dauerhaft gebunden. 7/8 Thlr.

Vor vielen andern Jugendchriften zeichnet sich die gegenwärtige aus: 1) durch einen sehr unterrichtenden, praktisch nützlichen, gut vorgetragenen Inhalt. 2) Durch ein erfreuendes, sehr ansprechendes Kennere. (Nur allein auf dem schön geschönten cartonnirten Umschlag sind 40 Handwerke niedlich in miniature abgebildet). 3) Durch sechs sehr artige ungewöhnlich fein und freundlich colorirte Kupfertafeln, die auf den ersten Anblick für das Ganze einnehmen. 4) Durch einen außerordentlich billigen Preis, denn oft kosten Kinderchriften mehrere Thaler und leisten nicht so viel, wie dieses.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:

Rückert, Dr. E. Ferd., systematische Darstellung aller bis jetzt gekannten homöopathischen Arzneien in ihren reinen Wirkungen auf den gesunden menschlichen Körper. 2 Bde. (2. Bd. Rest). Zweite durchaus vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 8 Thlr.

— Kurze Uebersicht der Wirkungen homöopathischer Arzneien in ihren Wirkungen auf den gesunden menschlichen Körper, mit Hinweisung zu deren Anwendung. 2 Bde. (2. Bd. Rest). Zweite durchaus vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 4 Thlr.

Kayser, Ch. G., neues vollständiges Wörterlexikon ic. I. Sect. 68 Hefte: Gedichte bis Ende G. II. Sect. 38 Hefte: Vögel — Reifisch. Subscriptionspreis à 1 Thlr. 8 Gr. Schreibp. 1 Thlr. 16 Gr. Dieser Subscriptionspreis hört mit Schluß dieses Jahres auf.

Im Laufe dieses Jahres erschienen ferner:

Beiträge, praktische, des Sächsisch-Schlesischen Vereins homöopathischer Aerzte, herausgegeben von Dr. E. T. Lhour, 1. Bd. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Berger, Dr. Albert, die im Königreiche Sachsen in Folge des Anschlusses an den preussischen Zollverband erschienenen Gesetze und Verordnungen über indirecte Abgaben, in so weit sie von allgemeinem Interesse sind; systematisch geordnet. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Chrysostomi, Joh., de Sacerdotio Libri VI. La Recensione Bengelii cum ejusdem prolegomenis, animadversionibus integris et indicibus, edidit suasque notas adiecit Mag. Aenotheus Eduardus Leo. Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Grundzüge der neuen naturgemäßen Heillehre, gewöhnlich „Homöopathie“ genannt, und deren Vorzüge und genaue Unterscheidungszeichen von der ältern Art, Krankheiten zu behandeln, gewöhnlich „Allopathie“ genannt u. geb. Preis 2 Gr.

Hartmann, D. Franz, Therapie acuter Krankheitsformen nach homöopathischen Grundsätzen. 2 Bde. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 4 Thlr. 6 Gr.

Hayne, D. Ludwig, praktische Erfahrungen im Gebiete der Homöopathie, oder erfahrungsgemäße Beleuchtung ihrer wahren Heilungsweise und einiger neuen Heilmittel u. geb. Preis 15 Gr.

Jahrbücher der homöopathischen Heilanstalt 28 Hest. Preis 1 Thlr.

Derselben 33 Hest. Preis 16 Gr.

Journal für homöopathische Arzneimittellehre. Herausgegeben von mehreren homöopathischen Ärzten. 15 Hest. Preis 16 Gr.

Kampf und Sieg der Homöopathie oder Reinarzneilehre bei den Badischen Hessendarmstädtischen Ständeversammlungen u. geb. Preis 1 Thlr.

Tabellen über die Wirkung homöop. Arzneien auf den gesunden menschlichen Körper nach „Rückert's Uebersicht“ bearbeitet. 2 Blatt. Preis 18 Gr.

Ueber das Selbstdispensiren der Homöopathiker, von einem praktischen Juristen. Preis 6 Gr.

Unter der Presse befindet sich:

Real-Encyclopädie, oder vollständige Bibliothek der gesammten praktischen und theoretischen Homöopathie. Erscheint in Hefen von 6—8 Bogen. gr. Perfon 8. à 12 Gr.

Siegel, M. Carl Christ. Friedr., Handbuch der christlich-kirchlichen Alterthümer in alphabetischer Ordnung mit steter Beziehung, was davon noch jetzt im christlichen Cultus übrig geblieben ist. Eine deutsche Bearbeitung von:

Lerminier, G., de l'influence de la philosophie du XVIII. siècle sur legislation et la sociabilité du XIXe.

Mythen der alten Perser, als Quellen christlicher Glaubenslehren und Ritualen, nach einzelnen Andeutungen der Kirchenväter und mehreren neuern Gelehrten zum ersten Male in systematischer Ordnung dargestellt von F. Nork.

Leipzig, den 26. Novbr. 1834.

Ludwig Schumann.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in Decorationsmateriel zu Privattheatern, so wie zum Aufbauen von Kindertheatern und allen andern Gegenständen, und verspricht bei brillanter und prompter Arbeit die auffallend-billigsten Preise.

Friedrich August Wille, am Kopplage Nr. 906, in der Prezel, 3 Treppen hoch.

Bekanntmachung.

Eine bedeutende Partie schöne buntgedruckte Gespöttcher, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, verkauft im Dtd. als einzeln zu möglichst billigen Preisen

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Empfehlung. Zu jeder Zeit liefert gut und billig: große und kleine Handlungs- und Rothbücher, Strazzen, Rechnungen u. G. Frenkel, an der neuen Pforte Nr. 659, alter Neumarkt.

Empfehlung.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfiehlt sich außer den gewöhnlichen Buchbinder-, auch in den so beliebten Damenarbeiten-

Carl Knoblauch, Buchbindermeister, Hainstraße Nr. 197.

Empfehlung.

In seinen Pariser Long-Schwalz und Tüchern empfangen ein ganz neues Assortiment

Jurany & Comp.

Empfehlung.

Englische Katune zu 2, 2½ und 3 Gr. die Elle, so wie eine Partie richtig 2 breite echte französische Katune, verkauft zu ausgezeichnet billigen Preisen

J. G. Müller, Petersstraße Nr. 34.

Empfehlung. Das concessionirte Zahnpulver, vom Hofzahnarzt D. Angermann, für Kinder das Pulver in kleinern Dosen, und gute Zahnbürsten sind fortwährend zu haben Brühl Nr. 317, erste Etage links.

Empfehlung. Sollten mehrere Familien gesonnen seyn, in Tuch, Casimir und Wäsche sauber zeichnen zu lassen, so empfiehlt sich hiermit ergebenst

W. Schömberg, Stickmusterzeichner; Gewandgäßchen Nr. 619, 2 Treppen hoch.

Empfehlung. Wollenes Strickgarn, in schöner Waare und wohlfeil, empfiehlt

J. C. Richter,

Gewölbe, Gerbergasse, der goldnen Sonne gegenüber.

Anzeige. Mein Lager in

¹⁰/₄ franz. und sächs. Thibets

ist durch neue Zusendungen wieder bestens sortirt.

August Hanoldt, am Markte, Stiegligens Hof Nr. 172.

Verkauf. Couleurte engl. Merino's, um mit einem Theile meines Lagers darin zu räumen, zu 3¹/₂ Gr., rosa und hellblaugestreifte Gingham's zu 1 Gr., breitgestreifte ⁹/₄ brt. Bagdalins zu 6 Gr., gedruckte schmale Merino's zu 4¹/₂ Gr. und ⁹/₈ brt. gedruckte Thibet zu 8¹/₂ Gr., ¹⁰/₄ brt. franz. Thibet zu 22 Gr., empfiehlt

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Verkauf. Drei fast neue Doppelfenster sind billig zu haben bei dem Glasermeister Herrn Seidel, Neugasse Nr. 1195.

Verkauf. Kleingegitterte Kestereinwand, in Abtheilungen von 20 Ellen à 1 Thlr. 8 Gr., ist wieder in großer Auswahl zu haben bei

C. F. Cubasch, Nicolaisstraße Nr. 555.

Verkauf. Ein Pöschchen rein zubereitete Roßhaare liegen bei uns zu billigem Preise zum Verkauf.

F. Weinoldt & Lange, Ritterstraße Nr. 688.

Verkauf. Nordhäuser Brantweine, alte reine Waare, auch dergleichen Anis und Kammel, die Kanne 3¹/₂ Gr., der Eimer 9 Thlr., bei

L. Mittler & Comp., Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

Verkauf. Feine schwarze und grüne Thee's sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei

C. F. Cubasch, Nicolaisstraße Nr. 555.

Verkauf. Von Braunschweiger Schlack-, Trüffel- und Leberwürsten empfing in bester Qualität Zusendung

Duque Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

* * * Fein marinirter Karpfen, à Portion 3 Gr., marin. Heringe mit Kapern und Champignons à 2 Gr. und frische Sülze von bekannter Güte, empfiehlt

C. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Mit heutiger Post empfing frische Schellfische, solche sind diesmal ausgezeichnet frisch.

Friedrich Schwennicke, im Salzgäßchen.

Zu verkaufen sind 56 Stück Denkmünzen von Zinn, die Fürsten, Kaiser und Kaiserinnen Rußlands darstellend, von Rurik bis Elisabeth I. Näheres Nr. 186 im Gewölbe.

D a m a s s i n e

³/₄ breit, in besonders neuen Mustern und schwerer Waare, die Robe von 12 Ellen à 4 Thaler, empfehlen

Knoch & Stock.

Neue Modebänder,

zu herabgesetzten Preisen, empfiehlt in bester Auswahl die Bandhandlung von

Johann Gottlob Böhne, am Neuschmarkt.

Du Ménil & Müller,

Petersstraße Nr. 73,

empfangen abermals neue Dessins in veloutirten und lithographirten Fenstervorhängen auf Linon mit und ohne Gold, unter erstern mehrere mit Bouquets, andere mit Schnüren etc., und empfehlen solche als passende Weihnachtsgeschenke.



Feinste weisse Wachslichter,

6 und 8 aufs Pfund, das Pfd. 13 Gr., und

weisse Spermaceti-Lichter,

krystallhell, vorzügliche Qualität, 5 und 6 aufs Pfd., das Pfd. 18 Gr.,

Gebrüder Tecklenburg.

empfehlen

Elegante Gegenstände,

an welchen man passend Damenslickereien anbringen kann, als: Cigarrenhalter neueste Façon, Zahnrecherbecher, Journalhalter mit englischen Patentschrauben, chinesische Räuchertempel, Schreibzeuge, Feuerzeuge, Kalender, Ellen, Bespulte und so viel andere dergl. niedliche Gegenstände, empfiehlt E. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Hänge-Lampen

von 1 bis 20 Flammen, so wie Sinombra-, Spieltisch-, Wand- und Studir-Lampen, in den neuesten und geschmackvollsten Farben und Formen, empfiehlt sowohl bei bedeutenden Parteen als auch im Einzelnen die

Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik
von Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,
am Markt Nr. 2, im Thomáschen Hause.

Winterhüte und Capuzen,

gut und solid gearbeitet, für Damen und Kinder, Blondens- und Tüllhauben in mannigfaltiger Auswahl, eine Partie geschmackvoller Arbeitsbeutel in Seide und Wachstuch, empfiehlt bei eintretender Winterfaison zu zeitgemäßen billigen Preisen

Henriette Zimmermann, im Schuhmachergäßchen.

Anerbieten. Ein Mann in mittlern Jahren sucht ein Unterkommen als Hausmann, Markthelfer oder eine andere Anstellung, versteht Zimmermannsarbeit, Gartenarbeit, Rechnen, Schreiben, kann zugleich 200 Thlr. Caution stellen und jeder Zeit antreten. Nähere Auskunft ertheilt J. A. Fiedler, neuer Neumarkt Nr. 48.

Zinnstecher-Gesuch.

Einige Notensstecher können anhaltende Beschäftigungen auf hiesigem Plage unter guten Bedingungen erhalten. Näheres bei Herrn Riese, in Auerbachs Hofe.

Ein Branntweimbrenner

wird gesucht in der Mühle zu Gaußsch.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Frauenzimmer von gesetztem Jahren auf dem Rautze Nr. 879 parterre.

Gesucht werden sogleich zwei ganz perfecte Köchinnen durch das Versorgungs-Comptoir von J. F. Schmidt, Bühl, rother Stiefel.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches keine Arbeit scheut und etwas kochen kann, in der Fleischergasse Nr. 290.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zur Aufwartung, in der Salzmaße, eine Treppe hoch.

Gesucht wird zum sogenannten Antritt ein Aufwartemädchen im Sporergäßchen Nr. 83, drei Treppen hoch.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten eine Stube nebst Alkoven, Brühl Nr. 477, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu kommende Ostern in der Burgstraße zum weißen Adler Nr. 144 die erste Etage durch
D. Neubert, Hainstraße, Nr. 202.

* * * Heute sind frische Wiener Würsteln von Herrn Geist in Prag mit der Kallepost hier angekommen, und sind in Leipzig nur einzig und allein zu haben in
Schröters Bierniederlage, Burgstraße.

Einladung. Heute Abend lade ich meine Freunde und Gönner zu Schweinsknochen mit Klößen und Hasenbraten ergebenst ein. Auch ist für ein gutes Glas Lagerbier gesorgt, welches dem bayerischen an Rasse nicht nachsteht. Ich bitte um zahlreichen Besuch.

Carl Spargen, Preußergäßchen Nr. 27.

Einladung. Heute, Montag den 1. December, kann ich meine werthen Gäste mit Schweinsknochen und Klößen, so wie auch mit guten Getränken bestens bedienen.

Wahle, vorderes Brandvorwerk.

Quittung. Annoch sind für den alten unalkoholischen Fidejussoren zu Böblitz

v. D. D. 8 Gr., v. J. B. L. 1 Thlr., v. J. H. 1 Ducaten, v. R. 2 Thlr. und von einem Ungenannten 12 Gr. in Summa 7 Thlr.,

bei mir eingegangen, wofür ich hiermit ergebenst danke.

Leipzig, den 28. Novbr. 1834.

D. Gustav Haubold Jun.

Verlobungs-Anzeige. Entfernten Verwandten und Freunden empfehlen sich als Verlobte
Chemnitz und Burgl bei Dresden, den 20. November 1834. Agnes Schreiber.

August Sorae, Musikdirector.

Zhorzettel vom 30. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Hr. Rfm. Lück, v. Wien, im Hotel de Russie.
Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Ringel, v. Barmen, im Kranich.
Hr. Rm. Lützner u. Hr. Kammermüller Apel,
Thiels u. Partheis, v. Dessau, im Hotel de Pologne,
Die Braunschweiger Post, um 5 Uhr.
Die Hamburger Gilpost, um 5 Uhr.

Kaufstädter Thor.

Hr. D. Feber, v. hier, v. Weimar zurück.
Hr. v. Münchensode, v. Merseburg, im Hotel de Baviere.

Petersthor.

Fräul. Heinesetter, Cäparin, v. Mainz, im H. de Bav.
Hr. Graf Reuf, v. Adstrig, im deutschen Hause.

Hospitalthor.

Hr. Hofrath Tempel, v. Altenburg, passirt durch.
Auf der Dresdner Gilpost, 17 Uhr: Hr. Rfm. Schmidt,
v. hier, v. Dresden zurück, u. Hr. Rfm. Baumthol
u. Potemer, v. Kenney, v. Eilenburg, im H. de Bav.
Die Chemnitzer Gilpost, 16 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Hr. Rfm. Sommer-
meier, v. Dresden, pass. durch, u. Rab. Wempe, von
Ebbau, bei Reußsch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Rossi, von
Hamburg, unbestimmt.

Kaufstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Hr. Referend.
Pfeil, von Naumburg, passirt durch, Hr. Rfm. Lobe,
v. Kenney, im Kranich, Hr. v. Seebach, v. Naumburg,
im Hotel de Care, Hr. Rfm. David, v. Berriers, im
Hotel de Baviere, Dles Stochenline u. Reiffel, aus
Rusland u. v. Paris, in St. Berlin, Hr. M. Futorga,
a. Rusland, unbestimmt.

Petersthor.

Hr. Hdlgsreis. Kregschmar, v. Ratibon, passirt durch.
Hr. Ants. Hauptm. v. Schütz, v. Bozna, im Schiffe.
Grimm'sches u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Rfm. Gimmer, von
hier, v. Dresden zurück, Hr. Fabr. Röhre, v. Euren,
im Hotel de Pologne, Hr. Apoth. Nothe u. ps. Actuus
Roemberger, v. Dresden, passiren durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Cellier, v. Braunschweig, u. Hr. Rfm. Fister,
Hartmann u. Erdmann, v. Magdeburg, im Kranich.

Hospitalthor.

Hr. Def. Weined u. Hr. Ants. Steuer-Einneh. Schreyer,
v. Wernsdorf, im gr. Boume.

Kaufstädter u. Petersthor: Vacant.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimm'sches Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Hdlgsdiener Baumann,
v. Bockau, u. Dem. Strahl, v. Erturt passiren durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Rfm. Frank u. Steinthal, v. Sanderleben, im bl.
Fecht.

Kaufstädter Thor.

Hr. Rfm. Gauzet u. Gay, v. Paris, im Hotel de Care.
Petersthor. Vacat.

Red. von C. Polz.